Rückseite: «Vmendorf» *(15. Jahrh.);* «Instrumentum latinum Auff vorgeschriben Bäpstliche Bull an Bapst Gregorium vom Official zu Costannz, dass er ettliche Zeugen, von wegen der freywilligen Hainrichen von Schellenberg v̊bergab vnd schanckhung dess Kürchesaz zu Vmbendorff dem Abbt Vnnd Conuent dess Gottshauss der mindern Aw beschehen Jerer Armuett Vnnd Vertreibung halber verhört habe. Anno 1373 No. 3» *(16. Jahrh.);* «B/84» *(17. Jahrh.);* «Instrumentum informationis ab Officiali Constantiensi ad Gregorium papam Vndecimum, propter Parochiam in Vmmendorf 1373» *(17. Jahrh.); hinzugefügt mit Blei:* «April 13 / August 1»; «BN. 4. Cista XIX n. 4» *(17. Jahrh.);* «tomo primo fol. 842» *(17. Jahrh.);* «23. 18. 194» *(Blei, 19. Jahrh.);* «1191» *(blau, modern).*

Abschrift des 18. Jahrhunderts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 523 Kloster Weissenau Büschel 105.

Regest: Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1906 S. 80 n. 855 (angeblich nach Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, mit falschem Datum 1376).

1 *Papst Gregor XI. 1370 – 1378, letzter Papst in Avignon.*
2 *Weissenau Stadt Ravensburg BW.*
3 *Grünkraut, sö. von Ravensburg.*
4 *Heinrich III. von Schellenberg-Ummendorf, Begründer der schellenbergischen Herrschaften Lautrach, Hohentann und Wagegg.*
5 *Ummendorf, sö. von Biberach, nach dieser Aussage die älteste Erwerbung der Schellenberger in Oberschwaben, noch vor Wasserburg, das 1280 gewonnen wurde.*
6 *Mannzell, Stadt Friedrichshafen BW.*

283. *Burg Klingnau,*[1] *1373 August 18.*

Bischof Heinrich von Konstanz[2] *verkündet die Bulle des Papstes Gregor XI.*[3] *in der Sache der durch Schenkung des edlen Heinrich von Schellenberg*[4] *(*«nobilis viri Hainrici de Schellenberg armigeri»*) an Weissenau*[5] *ermöglichten, vom Kloster angesuchten Einverleibung der Pfarrkirche von Ummendorf,*[6] *die nun durch den Papst ausgesprochen ist, mit der Einschränkung, dass für den ständigen Vikar gesorgt werde, unter Hinweis auf die Gründe, weil nämlich das*

Patronatsrecht durch besiegelte Urkunde Heinrichs von Schellenberg an Abt und Konvent übergegangen sei. Die Notare Johann Binder von Schaffhausen und Heinrich genannt Lantman erhalten den Auftrag, die Einverleibung zu verkünden.

Beglaubigte Abschrift im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 523 Kloster Weissenau, Büschel 105, durch Notar Joannes Michael Ruoff vom 20. Februar 1699. – Papier 32,4 cm × 23, sechs Blätter, davon 5 beidseitig beschrieben; Siegel, Notariatszeichen und Unterschrift.

1 *Klingnau, Kt. Aargau.*
2 *Bischof Heinrich III. von Brandis 1357 – 1383.*
3 *Gregor XI. 1370 – 1378, letzter Papst in Avignon.*
4 *Heinrich III. von Schellenberg-Ummendorf, Begründer der schellenbergischen Herrschaften Lautrach, Hohentann und Wagegg.*
5 *Weissenau, Stadt Ravensburg BW.*
6 *Ummendorf, sö. von Biberach.*

284. *1374 Januar 9.*

«hainrich von Schellenberg[1] ze Lutrach[2] gesezzen», *erklärt, dass er dem Abt Wernher und dem Konvent des Klosters Weissenau bei Ravensburg Konrad Rämen, derzeit Ammann zu Ummendorf[3] und Agnes Schietin seine Ehefrau verkauft habe, beide seine Eigenleute mit Leib und Gut, zu gleichem Recht wie andere ihres Klosters Eigenleute und zwar um 350 Pfund Haller. Zur besseren Sicherheit gibt er ihnen als Bürgen* «min Lieb vettern /Mårken von Schellenberg[4] vnd Bientzen von Schellenberg[5] von kisslegge» die mitsiegeln.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 481 Kloster Ochsenhausen n. 1192. – Pergament 24,9 cm lang × 36,0, Plica 3 cm. – Initiale, sorgfältig ausgeführt, über 13 Zeilen. – An Pergamentstreifen hängen drei Siegel: